

21. Oktober 2025

Interpellation 343 / Andreas Hüssy, SVP]

eingereicht am 10. August 2025 – Wortlaut siehe Beilage

Wirtschaftsfeindliche Stadt Wil?

Der Interpellant Andreas Hüssy, SVP, hat am 10. August 2025 mit sieben Mitunterzeichnenden eine Interpellation zum Thema "Wirtschaftsfeindliche Stadt Wil" eingereicht und den Stadtrat ersucht, sieben Fragen zu beantworten

Beantwortung

1. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass Unternehmen für die Stadt Wil enorm wichtig sind? Wenn ja, was gedenkt der Stadtrat zu tun, um mehr Unternehmen anzulocken?

Ja, für den Stadtrat ist die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt von hoher Bedeutung. Nicht allein die Wertschöpfung der ortsansässigen Unternehmen, auch die Investitionen von Unternehmen und Privaten in unserer Stadt sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in Wil wohnen und Steuern zahlen, sind für die gesunde Entwicklung unseres Lebensraumes wichtig. Neben der rein fiskalischen Betrachtung bieten die regionalen Unternehmen der Jugend eine Entwicklungsperspektive, tragen zur erfolgreichen Integration im Rahmen der Zuwanderung bei, entlasten die Mobilitätsbilanz und leisten einen entscheidenden Beitrag an das gesellschaftliche Leben der Stadt.

Die Unternehmen und mit ihnen die Unternehmerinnen und Unternehmer stehen vor zahlreichen und schwerwiegenden Herausforderungen. Russland ist als Markt weggebrochen, die Zölle der Trump-Administration könnten ein Gleiches für die USA bewirken. Auch das Umfeld in der Schweiz ist aus verschiedenen Gründen, auch durch die steigenden, regulatorischen Anforderungen an die Wirtschaft, sicherlich herausfordernder geworden.

In diesem Sinne ist es für den Stadtrat von erster Priorität, den ansässigen Unternehmen möglichst optimale Bedingungen zu bieten. Es ist unser Bestreben, für die Wirtschaft ein verlässlicher Partner zu sein, der durch kundenorientierte Dienstleistungen überzeugt. Auch beratend und/oder unterstützend stehen wir gerne zur Verfügung. Dies gelingt uns nicht in jedem Fall, alle Erwartungen zu erfüllen. Zudem stehen wir mit dem Gewerbeverein, dem Arbeitgeberverband (wrw), dem Wirtschaftsportal Ost (WPO), ausgewählten Unternehmen und dem Amt für Wirtschaft des Kantons St. Gallen in engem, regelmässigem Austausch und nehmen in verschiedenen Gremien Einsitz. Stadtpräsident Hans Mäder engagiert sich im Vorstand der WPO, Jigme Shitsetsang in der Delegiertenversammlung und Andreas Breitenmoser bringt sich in der Wirtschaftskommission ein.

In zweiter Priorität kümmert sich primär der Bereich Finanzen und Verwaltung mit ihren beschränkten Mitteln um Unternehmen, die sich für eine Ansiedlung in Wil interessieren. Dabei geht es beispielsweise um Anfragen nach geeigneten Grundstücken, um Vernetzungsaufgaben oder um die Beantwortung von generellen Fragen zur Stadt und ihrer Infrastruktur.

Eine Standortförderung im Sinne der aktiven und organisierten Ansprache von Unternehmen übersteigt die vorhandenen Ressourcen des Bereichs Finanzen und Verwaltung. Aufgrund der eingeschränkten personellen bzw. finanziellen Mittel und dem verfügbaren Stellen-Moratorium 2026/2027 ist kein Ausbau des Dienstleistungsangebotes geplant. Ein Alleingang der Stadt wäre ohnehin nicht zweckmässig.

2. Was unternimmt der Stadtrat um zweifelnde Unternehmen vom Standort Wil zu überzeugen?

Der Stadtrat hat keine Kenntnis von zweifelnden Unternehmen. Die Mehrzahl der Wiler Unternehmen ist von der Attraktivität des Standortes Wil überzeugt. Die Gründe für einen Wegzug sind vielfältig. Es können Restrukturierungen sein (beispielsweise CS), Veränderungen in der Geschäftspolitik (Gries Deco Company, Depot), Standortwechsel, Geschäftsaufgaben oder noch viele andere Gründe. Eine systematische Befragung gibt es nicht.

Ein wichtiger Grund für Unternehmen, die Standortfrage zu prüfen, ist der wirtschaftliche Erfolg. Wenn ein Betrieb wächst, wird die bestehende Infrastruktur häufig zu klein. Der Stadtrat bietet in diesem Zusammenhang gerne seine Unterstützung an mit dem Ziel, für alle Beteiligten eine optimale Lösung zu finden. Dies sind in der Regel zeitintensive Prozesse. Unternehmen, die nahe am Markt operieren, müssen sich unter hohem, zeitlichem Druck rasch verändern. Dieses Tempo kann eine staatliche Organisation, bedingt primär durch den engen, regulatorischen Rahmen, nicht in allen Fällen mitgehen. Durch vorausschauende Politik, einer Verschlinkung der Prozesse und kommunikativer Unterstützung können die staatlichen Akteure die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wil hochhalten.

Daneben ist die Wirtschaft nach Meinung des Stadtrates auf eine berechenbare und planbare Politikentwicklung angewiesen. Auch eine kontinuierliche Investitionspolitik fördert den Standort aktiv. Die regionale Förderung von Bildungsmöglichkeiten und die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft sind ebenfalls essentiell. Ziel ist es, Unternehmen durch gute Rahmenbedingungen und transparente Kommunikation langfristig zu binden.

3. Ist dem Stadtrat bewusst, dass der Verlust von Steuereinnahmen von juristischen Personen dazu führt, dass natürliche Personen in die Bresche springen müssen? Wenn ja, was tut der Stadtrat aktiv um die Steuerlast für natürliche Personen zu reduzieren?

Die Steuereinnahmen der juristischen Personen sind letztes Jahr um rund vier Millionen Franken tiefer ausgefallen, als im Vorjahr und auch dieses Jahr zeichnet sich ein weiterer Rückgang um rund eine Million Franken ab. Die Gründe sind vielfältig: Vor allem haben neben der Wirtschaftsentwicklung die Steuersparpakete von Bund und Kantonen zu diesem nachhaltigen und hohen Steuerausfall geführt. Der Wegzug von Unternehmen ist hingegen kein Grund für die sinkenden Steuereinnahmen.

Dieser Rückgang muss selbstverständlich kompensiert werden, entweder durch sinkende Ausgaben oder steigende Einnahmen – unter anderem bei den natürlichen Personen. Es ist in diesem Zusammenhang erwähnenswert, dass die Stadt Wil jährlich um etwa 250 Einwohnerinnen und Einwohner wächst. Dies führt zu einem «natürlichen» Steuerwachstum von rund 750'000 Franken pro Jahr. Ein Teil der Steuerausfälle kann so kurzfristig kompensiert werden. Langfristig führt das Bevölkerungswachstum – auch dies ist zu erwähnen – allerdings auch zu einem höheren Investitionsbedarf.

4. Ist der Stadtrat bereit, die Bedürfnisse und Wünsche von Gewerbebetreibenden mit der nötigen Weitsicht zu behandeln? Wenn ja, wie geht der Stadtrat vor um ein Unternehmen in Wil zu behalten?

Der Stadtrat nimmt stets und hat die Bedürfnisse und Wünsche von Gewerbebetreibenden auch bereits in der Vergangenheit seit jeher ernst genommen. Zur Bindung von Unternehmen setzt er auf einen offenen Dialog, stetige Bestandespflege sowie die Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen. So wird sichergestellt, dass Unternehmen sich am Standort wohlfühlen und langfristig ansässig bleiben.

Zudem besucht der Gesamtstadtrat einmal im Jahr ein in Wil ansässiges Unternehmen, um sich vor Ort über die Herausforderungen der Wirtschaft und des Gewerbes zu informieren. Das ist neben dem jährlich institutionalisierten Austausch mit den Wirtschaftsverbänden eine gute Gelegenheit, um mit den Exponenten der Wirtschaft über ihre spezifischen Bedürfnisse und Anliegen zu sprechen.

Im Einzelfall arbeiten Stadtrat und Verwaltung im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit Betrieben zusammen, um deren Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Es ist aber unbestritten, dass diesen Bemühungen nicht immer Erfolg beschieden ist. Meist laufen diese Bemühungen im Hintergrund, denn eine öffentliche Debatte ist in der Regel nicht zielführend.

5. Wie viele neue Unternehmen, die im Handelsregister eingetragen sind, konnten in der Stadt Wil in den vergangenen 12 Monaten angesiedelt werden?

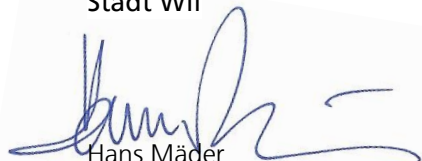
Gemäss Handelsregister wurden zwischen Juli 2024 und Juli 2025 total 170 neue Unternehmen eingetragen. Dies stellt einen Anstieg von etwa 9% im Vergleich zum Vorjahr dar und liegt damit klar über dem kantonalen Durchschnitt. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Unternehmen mehrheitlich auch in Wil ansiedeln.

6. Wie viele Unternehmen, die im Handelsregister eingetragen sind, sind in den vergangenen 12 Monaten von Wil weggezogen?

Gemäss Handelsregister wurden zwischen Juli 2024 und Juli 2025 total 156 Unternehmen im Register gelöscht. Über Zahlen betreffend Wegzug von Unternehmen aus Wil verfügt die Stadt nicht.

7. Welche Gründe wurden bei einem Wegzug jeweils angegeben?

Gründe für einen Wegzug aus Wil können wie erwähnt vielschichtig sein und werden von der Stadt nicht erhoben. Der Stadtrat bezweifelt, dass eine systematische Erhebung überhaupt möglich und zielführend wäre. Generell wird die Stadt von der Wirtschaft und dem Gewerbe wirtschaftsfreundlich wahrgenommen. Dies haben etwa der Gewerbeverein oder der WRW an den gemeinsamen Sitzungen betont. Wegzüge sind oft durch übergeordnete oder eigene Interessen beeinflusst.

Stadt Wil

Hans Mäder
Stadtpräsident



Janine Rutz
Stadtschreiberin